

Gleich, aber doch irgendwie anders

Suzaku x Lelouche

Von abgemeldet

Gleich, aber doch irgendwie anders,-

Mit einem Ausdruck der offensichtlichen Langeweile saß der Schwarzhaarige auf seiner mitgebrachten Decke und stöberte in einer Tageszeitung, welche er sich vom kleinen Kiosk des Freibades ergattert hatte. Um ihn herum herrschte ein hektisches, von freudigen Rufen getränktes Treiben. Etwas genervt blickte er von den Schlagzeilen der heutigen Zeitung auf und sah sich in seiner Umgebung desinteressiert um. Nur fröhliche Menschen, wohin man auch sah. Fröhliche Menschen, welche mit einem gewaltigen Übermaß an Elan in den heutigen Tag gestartet sind, und nun damit beschäftigt waren, diese Kräfte in Form von Volleyball, Fußball oder auch im Wasser bei diversen Schwimmspielen zu verpulvern.

Er schüttelte mit leicht angehobenen Augenbrauen seinen Kopf und runzelte die Stirn. Jedoch nur einen kurzen Augenblick, immer darauf bedacht es nicht zu lange zu tun, da die Gefahr auf Faltenbildung ihn etwas beängstigte. Probeweise strich er sich mit seiner Linken über die Stirn. Entgegen seinen schlimmsten Befürchtungen fühlte er nur sanfte, glatte Haut. Ein dezentes Lächeln legte sich auf seine zarten Züge. Dass er sich überhaupt über so etwas Gedanken machte. Innerlich über diesen Umstand belustigt, legte er seine bis dato aufgeschlagene Zeitung in das nach Chlor riechende Gras neben sich und machte es sich auf der weichen Fliesdecke bequem. So bequem, wie man es sich halt auf einer Decke, die auf mehr oder weniger weichem Gras lag, machen konnte.

Die Sonne brannte immer noch gnadenlos vom Himmel und ließ die Dächer in der Umgebung flimmern. Lelouche schwitzte wie noch nie zuvor, jedoch hatte er nicht die Absicht, sich seines T-Shirts zu entledigen. Die Anfälligkeit seiner fast weißen Haut auf Sonnenbrand war enorm und auf Schmerzen dieser Art war er nicht gerade scharf. Das hatte aber auch den Nachteil, dass er sich keine Abkühlung im Pool einholen konnte, so wie es sein Freund gerade tat.

Seine langgliedrigen Hände fanden ihren Platz in seinem Gesicht und bedeckten seine tief violetten Augen um sie vor den grellen Lichtstrahlen der Sonne zu schützen. Ein Seufzen entrann seiner Kehle und er atmete tief ein und aus, wobei sich sein Brustkorb hob und senkte. Wie hatte es Suzaku eigentlich geschafft, fragte er sich? Wie hatte er es vollbracht, ihn dazu zu überreden mit ihm ins Freibad zu gehen?

Nachdenkend dreht er sich auf die Seite, seine Augen immer noch von seinen Händen bedeckt. Längere Zeit verharrte er in dieser Position, drehte sich dann aber auf die

andere Seite.

Er wurde langsam nervös. Das konnte doch nicht sein? Er setzte sich auf, in dem er sich auf seinen Ellenbogen abstützte. Das Gesicht richtete er der Sonne entgegen, wobei sich seine Augen schlossen. Wieso konnte er sich an den Umstand nicht mehr erinnern, bei dem er sich hatte überreden lassen, Suzaku zu begleiten? Auf jeden Fall wurde ihm bewusst, dass er in Zukunft vorsichtiger mit seinen Versprechungen, welche Unternehmungen dieser Art angingen, hantieren sollte.

Der Schweiß rann ihm nun schon in Bahnen von seinem Haaransatz hinunter über sein Gesicht. Seine Laune reagierte eher negativ darauf, als könne sie den Geruch von frischen Schweiß zum Verrecken nicht leiden. Lelouche selbst machte es ja nicht besonders viel aus, wenn er schwitzte. Ihm machte es nichts, aber auch überhaupt nichts aus, während wichtiger Arbeiten, oder Plan-Ausführungen zu schwitzen. Jedoch vom Nichtstun.... da hörte sein Verständnis für etwaige Dinge auf, stieß an die letzte Grenze.

Mit einem Dunkelblauen Handtuch, welches er soeben aus seinem Rucksack geangelt hatte, versuchte er den Spuren der Hitze entgegenzuwirken. Was aber nur begrenzt Sinn hatte, stellte der Schwarzhaarige nach kurzer Zeit fest. Zwei Minuten Später war er wieder komplett überlaufen und er entschied sich dafür, die Intervalle von zwei auf fünfzehn Minuten zu vergrößern, damit es ihm nicht zu blöd wurde.

Noch genervter als vorher, legte er sich wieder auf die Decke, und ließ sich braten. Nach einiger Zeit verflog sein Groll gegen Suzaku und der Hitze und wandelte sich in ein Gefühl der Hinnahme. Er hatte sich leider Gottes durch seine eigene Unachtsamkeit überreden lassen, jetzt musste er diesen Tag auch durchstehen, und zwar ohne herumzunörgeln. Was zwar leichter gesagt als getan war, aber er gab sich die aller größte Mühe. Bis er von der Anstrengung der Wutunterdrückung einnickte.

Als Lelouche langsam wieder wach wurde, nahm er wieder diese unglaubliche Wärme wahr. Diese unerträgliche, unglau... Er stutzte. War diese Wärme wirklich unerträglich? Nein, sie war sogar das genaue Gegenteil. Irgendwas war anders als vorher, sagte sich der Schwarzhaarige. Seine Augen waren immer noch geschlossen. Aber er empfand auch gar nicht den Drang sie zu öffnen, um nach den Grund der Veränderung zu sehen. Er würde am liebsten sein ganzes Leben lang dieses wunderschöne Gefühl, diese angenehme Wärme empfinden. Jedoch war seine Neugier stärker. Er raffte sich etwas verschlafen auf, und rieb sich seine Augen, welche sich gerade wieder an die Helligkeit gewöhnten.

Neben ihm lag Suzaku, dicht an ihn gekuschelt. Etwas perplex starrte Lelouch seinen Freund an. Er wusste nicht was er von dem Verhalten denken sollte. Er war irgendwie geschockt. Nein, geschockt war das falsche Wort. Überrascht passte wohl eher.

Als er den dahindösenden Suzaku ansah, wurde ihm jedoch einiges klar. Ein sanftes Lächeln schlich sich auf seine Züge. Seine Hand strich einige Haarsträhnen aus dem Gesicht des Elfers. Er spürte diese Wärme immer noch, die nicht vergleichbar mit der der Sonne war. Nein, jetzt wurde ihm auch klar, warum der Braunhaarige es geschafft hatte, ihn zu überreden.